

Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, 03.11.2015, 18:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hans-Jürgen Hayek

Mitglieder

Herr Harald Baumann
Frau Ute Bertram-Kühn (bis 19:05 Uhr)
Herr Thomas Iseke
Herr Manfred Lindenmann
Herr Wilfried Müller
Herr Björn Niemeyer (Vertreter für Herrn Porscha)
Herr Otto Rönnebeck
Herr Thomas Stolte

Lehrervertreter

Frau Astrid Loth
Frau Maren Pauselius-Gallon

Elternvertreter

Frau Gudrun Schwarz
Herr Heinz Ziegler

Verwaltungsangehörige

Herr Lars Domdey (Fachdienst 40, Protokoll)
Herr Bernd Knigge (Fachdienstleiter 40)
Frau Lisa Redlin (Fachdienst 40)
Herr Maic Schillack (Erster Stadtrat)
Herr Thomas Völkel (Fachdienst Immobilien, bis 18:33 Uhr)

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 19:10 Uhr

Tagesordnung:

Vorlagen Nr.

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 30.06.2015
3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
4. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2016 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms **2015/225**
5. Haushalt 2016 - Schulen **2015/265**
6. Modellprojekt "Kooperativer Hort"
Sachstandsbericht in der Sitzung
7. Bekanntgaben
8. Anfragen

1. Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Um 18 Uhr eröffnet Herr Hayek die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Einvernehmen besteht darüber, dass die Tagesordnungspunkte 5 und 6 vor den Tagesordnungspunkt 4 gelegt werden.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 30.06.2015

Der Schulausschuss fasst bei vier Enthaltungen und neun Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 30.06.2015 wird genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Schwarz aus Borstel erkundigt sich nach den Schülervertretern im Schulausschuss, die seit Längerem vakant sind. Er regt an, den Internet.-Auftritt zu erweitern, um auf diese Weise für Schülervertreter zu werben.

Herr Hayek erläutert, dass es momentan sehr schwierig sei, Schüler für die Mitarbeit im Schulausschuss zu begeistern. Vonseiten der Verwaltung werde alles zur Besetzung der Schülervertreter unternommen.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, schließt Herr Hayek die Einwohnerfragestunde um 18:05 Uhr.

4./5. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 mit Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie Stellenplan 2016 und Feststellung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung und des Investitionsprogramms

2015/225

Haushalt 2016 - Schulen

2015/265

Herr Hayek erläutert kurz den Hintergrund zur Drucksache 2015/265, die die Einzelmaßnahmen für die Schulen im Detail abbilden soll.

Herr Knigge gibt den Anwesenden einen umfangreichen Überblick über die einzelnen Konten.

Herr Schillack berichtet von den wichtigsten Projekten, die für das Haushaltsjahr 2016 geplant sind. Hierbei geht er insbesondere auf die Problemfelder Inklusion und bauliche Zusammenführung von Hort und Grundschulen im Rahmen des kooperativen Hortes ein. Die Sporthallensanierung im Gymnasium wird nicht weiter verfolgt, hier werde ein Neubau angestrebt, für den ein Förderantrag beim Bund gestellt wurde. Der Ort des Neubaus

stehe noch nicht fest. Für das Schulgebäude müsse eine Substanzaufnahme durchgeführt werden, um den Sanierungsbedarf feststellen zu können. Hierbei sind die Vorgaben durch G9 zu beachten. Wichtig sei auch, zu ermitteln, was mit der Aula passieren solle.

Die Förderschule am Ahnsförth, so Herr Schillack weiter, läuft laut Schulleitung 2017 leer. Wie es dort weitergehe, werde in Gesprächen mit den Schulleitern der weiterführenden Schulen und zusätzlich mit benachbarten Schulträgern erörtert.

Auf die Nachfrage von Herrn Müller, ob die Stadt oder der TSV die neue Sporthalle des Gymnasiums baue, führt Herr Schillack aus, dass der TSV aufgrund von Sportförderung als Bauherr im Gespräch war, den Förderantrag beim Bund, der in einer Nacht- und Nebelaktion gestellt wurde, jedoch nicht hätte stellen können. Auch hier werden weiterhin regelmäßige Gespräche geführt.

Herr Müller kritisiert, dass die Aula des Gymnasiums bereits lange marode sei und dies auch seit geraumer Zeit bekannt sei. Er erkundigt sich, warum dies nun noch weiter geschoben werde und wer die Bestandsaufnahme durchführen werde.

Herr Völkel entgegnet, dass dies vorrangig durch Ingenieure erfolgen werde, aber sicherlich weitere Aufträge folgen würden.

Herr Schillack ergänzt, dass hier derzeit noch kein genaues Nutzungskonzept vorläge, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Nutzung des Veranstaltungszentrums Leinepark müsste ein Konzept erarbeitet werden.

Herr Knigge betont, dass die Schule in jedem Fall eine Aula brauche. Wie diese aussehen soll, müsste man im Rahmen der Konzepterstellung überlegen.

Der Raumbedarf am Gymnasium, erklärt Herr Schillack auf Nachfrage von Herrn Niemeyer, sei aufgrund des Halbtagsbetriebs hoch. Man müsse hierbei jedoch auch die Entwicklung an der Leine-Schule im Auge behalten. Anschließend wird über den Halbtagsbetrieb in der Oberstufe diskutiert und die Frage gestellt, wieso der Raumbedarf jetzt höher sei, da es früher doch auch gepasst habe bei höheren Schülerzahlen. Herr Knigge erklärt hierauf, dass die Rahmenbedingungen durch Abschaffung der Orientierungsstufe, Inklusion und G9 nun andere seien und dadurch ein erhöhter Raumbedarf bestehe.

Frau Schwarz fragt, warum am Gymnasium noch keine Sprachlernklasse eingerichtet worden sei.

Herr Schillack führt aus, dass das Gymnasium sich natürlich nicht vor der Entwicklung verschließen könne. Es wird diesbezüglich ein Gespräch mit der Landesschulbehörde geführt werden. Zudem wird ein Dialog mit allen weiterführenden Schulen gestartet werden, da auch die berufsbildenden Schulen sich nicht von der Thematik angesprochen fühlen.

Auf die Bemerkung von Frau Schwarz, dass alle anderen weiterführenden Schulen derzeit volllaufen, ergänzt Herr Knigge, dass an Leine-Schule und Gymnasium bereits jetzt Container stehen und dort ein deutlicher Platz-

mangel bestehe. Der Leine-Schule wurde eine Sprachlernklasse genehmigt, es fehlt aber an einer Lehrkraft, die diese übernehmen könne.

Im weiteren Verlauf werden verschiedene Fragen zu einzelnen Positionen im Bereich der Bauunterhaltung gestellt, die Herr Völkel umfassend beantwortet.

Der Schulausschuss fasst bei zwei Enthaltungen und elf Ja-Stimmen folgenden

Beschluss:

Die Drucksache 2015/225 wird zur Kenntnis genommen, der Drucksache 2015/265 wird zugestimmt.

**6. Modellprojekt "Kooperativer Hort"
Sachstandsbericht in der Sitzung**

Herr Schillack berichtet mittels einer Powerpoint-Präsentation umfassend über das Modellprojekt. Er stellt die Rahmenbedingungen, das Ziel und die unterschiedlichen Vorstellungen der Modellkommunen vor. Infolge der Bürgerbeteiligung durch das Modellprojekt sollen Vorschläge für die Änderung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) erarbeitet werden. Das Projekt wird zum 01.03.2016 abgeschlossen sein, an der Abschlussveranstaltung wird nach bisherigen Planungen auch die Kultusministerin Frauke Heiligenstadt teilnehmen.

In der Folge entwickelt sich eine Diskussion über die Repräsentativität, da das Feedback nicht so breit wie gewünscht gegeben wurde. Es bestehe sicherlich ein Unterschied zwischen der Beteiligung an einem Modellprojekt und der Phase, in der es an die tatsächliche Umsetzung gehe.

Herr Schillack gibt die nachgefragten Betreuungszeiten wieder, hier wird teilweise Betreuung zwischen 7 Uhr und 20 Uhr nachgefragt. Bei der Landeshauptstadt Hannover wird die Entwicklung der Ganztagsgrundschulen stark vorangetrieben, bis 2020 solle es hier nur noch Ganztagsgrundschulen geben. Er weist auf die geplante Arbeitskonferenz am 05.12.2015 um 10 Uhr in der KGS hin.

Herr Lindenmann betont, dass hinter dem Modellprojekt eine ganze Menge Arbeit und Initiative steckt, die zwar auf dem richtigen Weg ist, allerdings stark von der Gesetzgebung abhängt.

Frau Bertram-Kühn hinterfragt die Ferienbetreuung unter dem Aspekt der Entwicklung von Ganztagsgrundschulen.

Herr Schillack führt aus, dass auf absehbare Zeit kein Ausstieg aus dem Hortbetrieb geschehen werde, die Hortbetreuung in den Ferien wäre daher weiterhin sichergestellt.

Herr Lindenmann äußert, dass er bei der Präsentation der Agentur eine gewisse Ernsthaftigkeit vermisst habe, aber er sei sicher, dass die Verwaltung auf die Ernsthaftigkeit dieses Modellprojektes drängen werde.

Herr Iseke fragt, wo die Entscheidungskompetenz liegt, entscheidet der Rat oder die Schule?

Herr Schillack erklärt, dass die Entscheidung natürlich beim Rat liege, jedoch ein Einvernehmen mit den Schulen herbeigeführt werden sollte. In Seelze wurde beispielsweise der Ganztagsbetrieb gegen den Willen der einzelnen Schulleitung durchgesetzt.

Vor dem Hintergrund der Ferienbetreuung fragt Frau Bertram-Kühn, ob bei Einführung der Ganztagsgrundschulen die Hortbetreuung weg falle.

Herr Schillack erklärt, dass die Ganztagschule maximal Zeiten bis 15:30 Uhr abdecken könne. Die anschließende Hortbetreuung würde den Ganztagsbetrieb daher ergänzen.

Im Folgenden werden mehrere Fragen zur Ferienbetreuung beantwortet und es wird über die Abgrenzung zwischen Hort-Personal und Lehrkräften diskutiert.

7. Bekanntgaben

Herr Schillack gibt bekannt, dass die Weiterführung der Außenstelle Helstorf der Grundschule Mandelsloh/Helstorf von der Landesschulbehörde bis zum 31.07.2018 genehmigt wurde.

Herr Knigge teilt mit, dass Frau Schneider mit der kommissarischen Leitung der Grundschule Mariensee beauftragt wurde. Frau Barth-Ihl wurde mit der kommissarischen Leitung der Förderschule am Ahnsförth beauftragt. Zudem hat Frau Fischer die Leitung der Hans-Böckler-Schule übernommen. Die Schulleitungsstelle der Grundschule Stockhausenstraße wurde erstmalig im Schulverwaltungsblatt ausgeschrieben.

8. Anfragen

Herr Hayek fragt, nach welchem Verfahren die Flüchtlingskinder welchen Schulen zugeordnet werden.

Herr Schillack erklärt, dass die Verwaltung das Stadtgebiet aufgeteilt habe, so dass Flüchtlingskinder jeweils gleichmäßig auf Leine-Schule und KGS verteilt werden. Im Primarbereich gelten weiterhin die vorhandenen Schulbezirke. Wichtig sei eine Koordinierung an den Schulen durch die Zusammenarbeit der Sozialarbeiter mit den Schulsozialarbeitern.

Herr Knigge ergänzt, dass diese Einteilung zwar nicht rechtlich begründet, aber absolut sinnvoll sei. Es handele sich daher auch nicht um Schulbezirke im rechtlichen Sinne.

Auf mehrere Nachfragen nach der Anzahl der Flüchtlingskinder führt Herr Schillack aus, dass noch keine konkreten Zahlen vorlägen.

Frau Pauselius-Gallon teilt mit, dass in der Sprachlernklasse 26 Kinder seien, wobei die Obergrenze eigentlich bei 16 Kindern läge. Bei noch zu alphabetisierenden Schülern wird vergleichbar zu Inklusionskindern eine

Doppelzählung vorgenommen, so dass hier schon deutlich zu viele Kinder seien. Angekündigt wurden bereits 12 weitere Kinder, deren Alphabetisierungsstand noch gänzlich unbekannt sei. Eine Beteiligung des Gymnasiums ist zur erfolgreichen Bewältigung der Situation unabdingbar, schließt Frau Pauselius-Gallon.

Herr Knigge gibt zu bedenken, dass die Flüchtlingszahlen sich permanent ändern und man so Schwierigkeiten bei der Planung habe.

Frau Loth sieht eine besondere Sprachproblematik für die Grundschulen. In Bordenau gebe es beispielsweise drei syrische Kinder, denen die deutsche Sprache „nebenbei“ beigebracht werde.

Herr Schillack erklärt, dass dem Land diese Problematik so nicht bekannt sei. Scheinbar gehe das Land davon aus, dass die Lehrer das schon machen. Auf Nachfrage von Herrn Niemeyer antwortet Herr Schillack, dass es in Neustadt a. Rbge. keine unbegleiteten Flüchtlingskinder gebe.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Um 19:10 Uhr bedankt sich Herr Hayek für die Teilnahme, schließt die Sitzung und wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer

Neustadt a. Rbge., 13.01.2016